

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	61 (1986)
Heft:	2
Rubrik:	Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Direktor der Kriegsmaterialverwaltung im Ruhestand

Heinrich Staedeli (Oberdiessbach), Brigadier, bis 31.12.85 Direktor der Kriegsmaterialverwaltung (KMV), Chef des Materialdienstes der Armee und Waffenchef der Materialtruppen, trat in den Ruhestand. Er kann auf eine fast 40jährige und erfolgreiche Laufbahn im Eidgenössischen Militärdepartement zurückblicken.

Heinrich Staedeli wuchs im Emmental auf. Bereits mit 22 Jahren übte er den Beruf eines Instruktionsunteroffiziers bei den leichten Truppen aus. Er dürfte wohl der einzige Instruktor der Schweiz sein, der vom Instruktionsfeldweibel zum Brigadier aufgestiegen ist.

Katastropheneinsätze von Angehörigen der Luftschutztruppen im Ausland geregelt

Der Bundesrat hat auf den 1. Januar 1986 den Einsatz von Angehörigen der Luftschutztruppen für Katastrophenhilfe im Ausland geregelt. Die Verordnung sieht vor, dass Luftschutzzangehörige, die im Instruktionsdienst stehen, auf freiwilliger Basis beim Schweizerischen Katastrophenhilfskorps (SKH) im Ausland eingesetzt werden können, insbesondere im Rahmen der Rettungskette Schweiz. Zuständig für die Auswahl der Wehrmänner ist das Bundesamt für Luftschutztruppen. Im Einvernehmen mit dem SKH stellt es ebenfalls Ausrüstung und Material zur Verfügung.

Während eines Auslandseinsatzes haben die Armeeangehörigen die gleichen Rechte und Pflichten wie die Freiwilligen des SKH; die geleisteten Diensttage werden ihnen als Instruktionsdienst angerechnet.



Divisionär Siegenthaler und Schulkommandant Oberst i Gst Braga beim Abschreiten der Front.

+

EMD-Schiessplatz im Val Cristallina?



Das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) plant, im Val Cristallina, einem Seitental des Lukmaniers in der Nähe von Disentis, für 8,74 Millionen Franken einen Versuchsschiessplatz zum Austesten von neuen Waffen und Munition zu bauen. 1986 werden die eidgenössischen Räte über den EMD-Kredit befinden. Für den Versuchsschiessplatz müssten ein Werkgebäude und verschiedene Schiessplattformen erstellt werden.

Keystone

stolz sein!» Oberst i Gst Braga vergass in seiner dreisprachig verlesenen Dankadresse aber auch seine Mitarbeiter nicht, die durch zielstrebig, von hohem Können gezeichneten Einsatz entscheidend zum respektablen Ausbildungsstand der 58 neuen Offiziere der Genietruppen beitrugen. Dem (einzig) Tessiner, den drei Welschen und den 54 Deutschschweizer Leutnants gab der Schulkommandant einige tiefgründige, «väterliche» Gedanken mit auf den weiteren Lebensweg. So gab er ihnen unter anderem zu bedenken, dass Sympathie und Liebe zur Truppe Voraussetzungen sind für ein kontinuierliches, engagiertes menschliches Wirken. «Sie gehören zu einer Auswahl der Besten! Wer dieses Ziel erreicht, darf mit Recht auf seine Leistungen stolz sein», sagte Divisionär Siegenthaler zu den frischbrevettierte Leutnants, denen er attestierte, man habe wohl viel von Ihnen verlangt, ihnen andererseits aber auch viel Vertrauen entgegengebracht.

+

Instruktionsunteroffizier – ein Beruf für mich?

Haben Sie sich diese Frage auch schon gestellt? Im Rahmen Ihrer militärischen Ausbildung hatten Sie sicher schon Kontakt mit Instruktionsunteroffizieren. Aus den Zeitungen wissen Sie, dass in der Armee Instruktoren fehlen. Aber wissen Sie auch, welche Ausbildung ein zukünftiger Instruktionsunteroffizier durchlaufen muss?

Der folgende Artikel möchte Sie erstmals ermutigen, sich einmal über den Beruf des Instruktionsunteroffiziers einige Gedanken zu machen, und zweitens Ihnen ein paar der möglicherweise auftretenden Fragen beantworten.

1. Welche Voraussetzungen müssen Sie erfüllen, um Instruktionsunteroffizier zu werden?

- Freude am Instruieren und am Umgang mit jungen Erwachsenen
- eine abgeschlossene Berufslehre und zwei Jahre Praxis (oder gleichwertige Ausbildung)
- höherer Unteroffizier, Adj Uof, Feldweibel oder Fourier
- Kenntnisse in einer zweiten Landessprache
- geistige und körperliche Fitness, um in diesem Beruf zu bestehen

AUS DEM INSTRUKTIONS KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Brevetierung der Genieoffiziersschule auf Schloss Lenzburg

In einer eindrücklich schlachten, vom Spiel der Inf RS 205 musikalisch umrahmten Feier wurden im Rittersaal auf Schloss Lenzburg die 58 Absolventen der Brugger Genieoffizierschule 1985 von Oberst i Gst Braga zu Leutnants befördert. Die Festansprache hielt der Waffenchef der Genie- und Festungstruppen, Divisionär Rudolf Siegenthaler.

«Es ist meine Überzeugung, dass das Schicksal eines Landes seine Wurzeln in der Familie hat», sagte Schulkommandant Oberst i Gst Mauro Braga, und dankte und gratulierte vorerst den Eltern der jungen Offiziere, dass sie mit Herzlichkeit, positiver Erziehung und gutem Vorbild den Charakter und Willen ihres Sohnes gehärtet und ihnen den richtigen Weg in die Zukunft gezeigt haben. «Auf Ihren Sohn können Sie



Stgw-UG-Flachschiesse.



Befehlsausgabe im Schützenpanzer von Oberst Meyer, Kdt Mech Rgt 6 ad hoc, anlässlich der Übung «ANDROMEDA» (F Div 6).

St L